

Osterbrief 2022

Wahre Freude können wir in diesen Frühlingstagen empfinden durch das Erleben des Erwachens der Natur. Jeder Anblick der feinen Knospen und Blüten wie das Erlauschen der munteren Vogelstimmen kann uns ebenso wie die zunehmenden Sonnenkräfte tiefes Sinnbild sein von der Wiedergeburt des Lebens und der Überwindung des Todes. In diesem ersten Frühlingsmondzyklus eingebettet erleben wir jährlich das Osterfest – die Auferstehung des Sonnenwesens, CHRISTUS, der sich für alle Zeit mit uns Menschen und der Erde verbunden hat. Dieses kosmische Ereignis nach dem ersten Frühlingsvollmond, der in diesem Jahr am Abend vor dem Ostertag stattfindet, spricht in jedem Jahr in etwas anderer Weise zu uns und bildet die Grundlage für das zu Ostern spirituell neu beginnende Jahr.

Seit ca. 2 Jahren ist besonders in alternativen Medien und Veranstaltungen die Rede von der Wichtigkeit des Erwachens der Menschheit zur Wahrheit.

Da in diesen vorösterlichen Tagen, aber auch das Osterfest begleitend, eine wichtige Sternkonstellation sich ereignet (Jupiter/Neptun-Konjunktion im Zeichen der Fische, exakt am 12.4.), die uns in besonderer Weise auf diese Thematik der Wahrheitssuche aufmerksam macht, möchte ich diese Aufforderung näher beleuchten. Die meisten Menschen wünschen sich wohl, die Wahrheit zu erkennen und zu verstehen. Gemeint ist damit in dieser Krisenzeit hauptsächlich das Durchschauen der politischen Hintergründe. Dieses Bedürfnis entsteht gerade durch das Erleben der Widersprüchlichkeiten und Täuschungen bis zu offensichtlichen Lügen unserer Regierenden und anderer allgemeiner Verantwortungsträger. So wird also gerade durch dieses Wahrnehmen der Unaufrichtigkeit das Bedürfnis nach Wahrheit geweckt! Wahrhaftigkeit ist tief in unserer Seele und in unserem Gewissen verbunden mit dem Gefühl der Würde. Wenn wir getäuscht und belogen werden, empfinden wir meist auch eine Entwürdigung unseres eigenen Wesens. Das hat sicherlich damit zu tun, dass wir bewusst von dem, der uns täuscht, der Freiheit beraubt werden, aufgrund der Wahrheit eigene Entscheidungen treffen zu können, also auch in unserer freien Willensausübung behindert werden. Auch erleben wir mehr oder weniger bewusst, wie durch die Lüge die Wahrheit auf der Astralebene, mit der wir seelisch verbunden sind, getötet wird und damit eine, je nach Größe oder Quantität der Lügen, Schwächung der Lebenskräfte und eine Einschränkung der Vielfalt des Lebens zunimmt. Um diese wiederzuerlangen, müssen wir nun aus eigener Willensanstrengung eine Verbindung zu unserem höheren ICH aktivieren, um unsere Würde wieder zu fühlen und selbst schöpferisch werden.

Doch was befähigt uns die Wahrheit zu erkennen, was ist überhaupt Wahrheit und wie kommen wir zur Bildung eines Wahrheitssinnes, der eben innig mit unserem Gewissen verbunden ist?

Durch die vielfältige intellektuelle Auseinandersetzung mit „Fakten“, Zahlen, Hintergründen erleben wir auch zunehmend Beunruhigung und Zerrissenheit im Seelengefüge mit der Wirkung von Kraftverlust im Ätherischen bis hin zu körperlicher Erschöpfung und Krankheit. So finden wir weder die erhoffte Sicherheit in der Erkenntnis der Wahrheit, noch Vertrauen in das Leben und seinen Wahrheitsgrund. Auch durch die rein intellektuelle Beschäftigung mit der Geisteswissenschaft können wir dieses nicht finden!

Wir bleiben in der Angst vor Leid, dem Verlust der Würde und des Lebens und fühlen uns unverbunden in unserem inneren Gemüt, in unserem Herzen, denn die Wahrheit können wir nur in der Tiefe unseres Herzen erleben. In der Wahrheit sind wir verbunden mit allen Wesen. So sagt R. Steiner: „Die Logik des Denkens ist vereinbar mit dem größten Egoismus. Die Logik des Herzens ist imstande, allmählich allen Egoismus zu überwinden und alle Menschen zu Teilnehmern einer Menschengemeinschaft zu machen“. Die Lüge kommt letztlich immer aus dem Egoismus und führt den Menschen weiter in die Illusion des Getrenntseins und die Isolation.

Wahr ist das Lebendige. Da alle materielle Erscheinung nur Spiegelbild des Geistigen ist, jedoch jegliche Naturerscheinung beseelt von geistiger Wesenheit, sei es von Elementarwesen, die in Pflanzen, Steinen und Bergen, Wässern, Wolken, Winden und im Feuer leben und auf unsere Wahrnehmung warten, diese sogar brauchen, um in ihrer eigenen Entwicklung weitergehen zu können, oder in den Strahlen des Sonnenlichtes, im Mond, den Sternen, in denen hohe Wesen wirken, ist es

für den Fortgang der Menschheitsentwicklung von existenzieller Bedeutung, dass wir die Verbindung mit ihnen aus freiem Willen suchen. Ein aufmerksamer Gang durch eine beliebige heutige Stadt genügt, um zu sehen, wie Menschen heute mehr verbunden sind mit ihrem Handy als mit den lebendigen Wesen um sie herum. Dieses zu „erüben“ wird schon den Kleinsten zugemutet. „Beziehung“, Emotionen werden erlebt in virtuellen Spiel- und Serienwelten. Seit wenigen Jahrhunderten erst haben die Menschen sich mehr und mehr ausgerichtet und verbunden mit den Dingen – gegenwärtig ist es soweit gekommen, dass viele von uns sich darüber identifizieren, was und wieviel sie haben. Dafür gibt es die allgemeine gesellschaftliche Wertschätzung und Vertrauensvorschluss für Menschen, die sich durch viel Besitz einen Status und Einfluss erworben haben. Selbst die Wege der Besitz- und Einfluss-Erlangung sind weitestgehend bedeutungslos für diese Anerkennung. Wir leben mehrheitlich verbunden mit den materiellen Erscheinungen und wundern uns über die Schwierigkeit, die Wahrheit wahrnehmen zu können.

Seit dem kalendarischen Jahresbeginn gab es bis ca. Ende des Februar eine Himmelskonstellation (Pluto/Mondknoten), durch die uns mitgeteilt wurde, dass es jetzt die Möglichkeit gibt, das „folgerichtige“ Karma dieser benannten Entwicklung, das sich in Stagnation der lebendigen Entwicklung des Menschseins hin zu immer mehr Verfestigung, Kontrolle, Überwachung und der bereits geplanten Zusammenführung von Mensch und Maschine fortleben würde, in eine positive lebendige Weiterentwicklung zu wandeln!

Dafür tut es Not, aus der Verbindung mit der Illusion, den Dingen und abstrakten Zahlen, dem Toten, herauszutreten und wieder die Beziehung zu allem Wahren, dem Lebendigen, zu suchen und aufzunehmen!

Im Jahr der dreifachen Polarität (2022) sind wir aufgefordert, diese zu überwinden. Die stärkste Polarität in unserem Bewusstsein ist die von Tod und Leben, Materie und Geist, Schlaf und Bewusstheit. Seit Jahresbeginn bis zum Juli 2023 nimmt die Mondknotenachse ihren Lauf durch die Tierkreiszeichen Stier/Skorpion.

Darin drückt sich ein weiteres Mal aus, wie wichtig die Überwindung des Todes und der Ängste durch Bewusstheit und Hinwendung zum Lebendigen als karmische Menschheitsaufgabe ist. Die Wesenheiten, die durch die Zahlen sich ausdrücken, sprechen uns in diesem Jahr besonders von der Liebe zu allen Wesen durch Überwindung der Polaritäten und Verurteilungen. Liebe bedeutet sich zu verbinden, auch das eigene Ego zurückzunehmen für ein fruchtbares Miteinander und sich zu öffnen, um einem anderen Wesen Mitgefühl-Raum in sich anzubieten. Ebenso kann jeder von uns mit seinen, scheinbar noch so kleinen, Fähigkeiten der Gemeinschaft dienen und Dankbarkeit und Freude an der Entfaltung Anderer aufrichtig empfinden ohne Neid, Konkurrenz und Eifersuchtsgefühle. Zu erleben, dass wir eine Menschheitsfamilie sind, in der wir alle einander dienen und wahre Freude an der Verbundenheit und z.B. erlösenden Klärung von Konflikten im Angesicht des anderen Geist-Menschen finden, gehört ebenso zur Aufforderung der Jupiter/Neptun Osterkonstellation.

GOTT schuf gemeinsam mit der göttlichen SOPHIA das Paradies mit dem Menschen als einen Ort der Freude (gan-eden = hebräisch/Paradies der Wonne) aus der Freude (1). Diesen Ort mussten wir Menschen durch das Annehmen der Verführung der Schlange, aber auch zur Erlangung unserer Entscheidungsfreiheit, verlassen. Aus freier Willensbetätigung werden wir diesen Ort wieder erschaffen. Die „falsche Sophia“ (2), deren Sphäre auch als Lügengürtel bezeichnet wird, versucht uns weiterhin auf den Weg des Todes zu führen. Die dunklen Hierarchien könnten die positive Kraft der jetzt stattfindenden Jupiter/Neptun Konstellation für sich nutzen, um Menschen zu inspirieren zur groß angelegten Täuschung und Lüge, die zu Vergiftungen im Geiste, aber auch auf physischer Ebene führen würde. Da die Mondknotenachse wie oben beschrieben durch die Zeichen Stier/Skorpion wandert, werden auch alle Finsternisse dieses Jahres in dieser Tierkreisqualität stattfinden (3). Finsternisse bringen nicht nur die Wirksamkeiten unserer schlechten Gedanken und Gefühle in die Welt, sondern können auch unsere *falschen* Gedanken und Vorstellungen in Wesen-Wirksamkeit bringen. Die Verwirrung und Schwierigkeit, die Wahrheit zu erkennen, entsteht auch dadurch, dass im so bezeichneten Lügengürtel, Wahrheiten verdreht und mit falschen Inhalten verbunden werden. So können aus den damit verursachten Täuschungen, die in uns entstehenden

oder bestärkten Verlustängste und materiellen Weltbetrachtungen sich zu Gespenstern entwickeln und aufblähen, um uns in den Wirkungen eine noch größere Illusionswelt vorzuführen. Der Mensch kann sich dann mit diesen Gespenstern verbinden und mit der immer noch ängstlicheren Bindung an Materie weiter zur Karikatur seines göttlichen Bildes werden oder daran Bewusstheit entwickeln und Entscheidungen treffen, sich (wieder) für das Leben zu erwärmen. Nicht nur zu wissen vom Geist, sondern mit jedem wahren Wesen die Verbindung zu suchen und damit die Überwindung und Durchwandlung der Todesprozesse ins Lebendige zu vollziehen, ist die an uns gestellte Aufgabe. Immer wenn wir uns auf die Suche nach der lebendigen Wahrheit (die eben niemals eine statische Erkenntnis ist) begeben, in der aktiven Hinwendung zum Geist in Naturerscheinungen, zum geistigen Bild wahrer Kunst, im Eingestehen der eigenen Schwächen und des Versagens im menschlichen Miteinander und im warmen Mitfühlen der Situation eines Konfliktpartners, werden wir tiefe Freude in unserem Herzen empfinden können. Diese führt immer dazu, die Schönheit in dem uns begegnendem Wesen oder einem Kunstwerk zu sehen! Wie viele kleine Sonnen erwärmen und erleuchten solche Ereignisse unsere Herzen und bleiben dort lebenslang als Quell des Lebendigen. Aus diesem Herzensquell (dem „gan-eden“ in uns) können wir geben, ohne zu erwarten, heilsam in Begegnungen wirken und schöpferisch die Welt verwandeln aus wahrer innerer Weisheit und Liebe. In diesem Herzensraum sind wir durch das lebendige Strahlen der kleinen Sonnen verbunden mit dem großen Sonnenwesen. Aus dieser Kraft können wir der Welt etwas geben und selbst immer mehr zu schöpferischen Wesen werden (4).

Die Osterkonstellation zeigt auch eine Möglichkeit bis zum Juli diesen Jahres durch eine Saturn/Mondknoten-Verbindung ganz lebenspraktisch zu erüben, wie weit wir bereit sind, die vom Kosmos angebotene Unterstützung eines karmischen Wandels anzunehmen. Die Entwertung unserer materiellen Güter, als Karikatur des Verhaftetseins in einem materiellen Weltbild bis in Gesundheitsprozesse hinein, wird uns vermutlich ab Ende April, ganz besonders im Juli/August als sehr plötzliche gesellschaftliche Veränderungen, in seinen Wirkungen noch nachhaltig langfristiger, entgegnetreten (Uranus/Mondknoten-Verbindung).

Gerade am Sternenhimmel der Ostertage sehen wir, dass es nun an der Zeit ist, alten Mächten unsere Kraft und Aufmerksamkeit zu entziehen (u.a. Pluto/Sonne Quadrat). Anfang August könnten wir einen großen „Kraftschub“ erleben, uns aus geplanten Zwängen zu befreien.

Ein Aufblähen dieser alten Macht in verschiedenen Stufen ist wahrscheinlich. Es ist ein Prozess, der noch einige Jahre andauern wird, doch können wir durch unsere Eigenermächtigung zur Willensausrichtung auf das Leben, einen wesentlichen Grundstein für eine freie Entwicklung legen. Es mag (viele) Menschen geben, die in ihrem Bezug zum Materiellen und in der Ausrichtung auf das Tote bleiben wollen. Damit diese Menschengeschwister auch später (mitunter auch erst nach vielen Inkarnationen) noch die Möglichkeit einer Sinn-Änderung wahrnehmen können, ist es wichtig, in der Liebe, der Verbindung zu ihnen zu bleiben und sie mitzutragen im tiefen Empfinden einer Menschheitsgemeinschaft.

Die frohe Botschaft des Osterfestes ist, dass der Geist, der das wahre Leben ist, die Materie und den Tod überwunden hat. „Im CHRISTUS wird leben der Tod“- wenn wir dieses in der Tiefe unserer Seele leuchten lassen, wenn wir unsere Seele erwärmen für jegliche Beziehung mit dem Geist, wenn wir in all unserem Sein und Wirken die Wahrheit: „aus dem Göttlichen weset die Menschheit“ fühlen und leben – so werden wir auch erleben können wie „in des Geistes Weltgedanken“ die Seele erwacht und von der Wahrheit erfüllt wird.

Dieses Erleben wünsche ich unserer Menschheitsfamilie.

Allen Lesern ein gesegnetes, Herz-erwärmendes Auferstehungsfest!

Rozanna Sonntag

(1) Altes Testament, Sprüche Salomos 8, Vers 22-31

(2) altes Testament, Sprüche Salomos 8, Vers 13-18

(3) 30.4.2022 um 22.28 partielle Sonnenfinsternis im Tierkreiszeichen Stier in Konjunktion mit Uranus, in Deutschland nicht sichtbar

16.5.2022 um 6.14Uhr totale Mondfinsternis im Tierkreiszeichen Skorpion, teilweise in Deutschland sichtbar

25.10.2022 um 12.49 partielle Sonnenfinsternis im Tierkreiszeichen Skorpion in Konjunktion mit Venus, in Deutschland sichtbar

8.11.2022 totale Mondfinsternis um 12.02Uhr im Tierkreiszeichen Stier in Konjunktion mit Uranus, in Deutschland nicht sichtbar

(4) In wunderbarer Weise beschreibt die Eurythmistin Sivan Karnieli in ihrem aktuellen Aufsatz diesen Prozess aus der Betrachtungsweise auf Grundlage ihrer intensiven Erfahrungen mit der Eurythmie. Diesen sehr komplexen Aufsatz möchte ich meinen Lesern sehr nah ans Herz legen! Deshalb sende ich diesen als Anhang mit.

Sehr freue ich mich wieder über die Unterstützung meiner Arbeit durch Eure/Ihre Spenden! Zunehmend gibt es Menschen, die meine Beratung und Lebenshilfe suchen, aber nur über sehr geringe finanzielle Mittel verfügen. Durch Eure/Spenden, ist es mir möglich diese Menschen helfend zu begleiten. Herzlichen Dank!

Bank: GLS Bank Bochum

IBAN: DE45 4306 0967 7901 429500

BIC:GENODEM1GLS